



## Gebetserfahrungen

Die Lage war heikel. Der Mann, der festgenommen werden sollte, war bei den Behörden als Aufwiegler bekannt. Andererseits war er beim Volk sehr beliebt, und es stand zu befürchten, dass seine Verhaftung eine Menge Staub aufwirbeln wird. Daher sollte die Eingreiftruppe möglichst unauffällig vorgehen. Diese hatte in der Vergangenheit auch schon so manchen Coup gelandet und schien in ihren Reihen die richtigen Leute dafür zu haben.

Als die Männer dann nach Stunden ohne den Verdächtigen zurückkamen, staunten ihre Auftraggeber nicht schlecht. Noch mehr staunten sie aber, als sie die Begründung für den Misserfolg hörten: „Noch nie hat ein Mensch so geredet wie dieser!“, war ihr einhelliger Kommentar – sehr zum Ärger der Schriftgelehrten. (Joh 7,32–49)

Was war geschehen? Nun, die raven Soldaten hatten eine Erfahrung mit Jesus gemacht. Sie hatten es nun selbst erlebt, wie Menschenherzen verändert werden, wenn Gott zu ihnen spricht. Sie waren bereit gewesen, seinen Worten zuzuhören. Danach konnten sie nicht mehr gegen ihn vorgehen.

Können auch wir heute eine solche Erfahrung machen? Wollen wir so etwas überhaupt? Hören wir ihm zu?

Es ist nun schon länger her, dass ich angefangen habe, dir zu schreiben. Vielleicht hast du dich schon gefragt, warum ich das tue? Es sind die Erfahrungen, die ich mit Gott machen durfte. Diese möchte ich gerne teilen, denn Erfahrungen mit Gott, so denke ich, will doch jeder machen! Natürlich weiß ich, dass sich nicht jeder auf eine Beziehung mit Gott einlassen möchte. Das liegt aber meist an einem verkehrten Gottesbild. Das war bei mir auch so. Ich komme ganz gut ohne Gott aus – dachte ich. Bis ich meine erste Erfahrung machte.

Ich erinnere mich an eine Bibelstunde bei Bekannten, als ich danach zu meinem Wagen ging und schon beim Näherkommen bemerkte, dass die Scheinwerfer sehr schwach leuchteten. Eigentlich glommen sie nur mehr. Sofort fuhr mir der Gedanke in die Glieder, dass ich beim Weggehen vergessen hatte, das Licht auszumachen. Es kam, wie ich befürchtet hatte: Der Starter machte ein schwaches ‚Klick‘. Das war alles. Ich starrte auf das finstere Armaturenbrett und war ziemlich verärgert. Zum einen, weil ich mich selbst in diese Lage gebracht hatte, zum anderen, weil Gott diese Situation zugelassen hatte. Schließlich war ich doch gerade in seinem Dienst unterwegs, und dann lässt er den Wagen nicht anspringen ... Andererseits könnte er den Wagen auch mit leerer Batterie wieder flottmachen, dachte ich. Also drehte ich vorsichtig den Schlüssel noch einmal um – mit einem Schlag war der Motor da!

Zum Glück habe ich noch viele andere, positive Erfahrungen gemacht – in meinem Beruf, im Umgang mit andern Menschen, im finanziellen Bereich. Das ist sicher sehr verschieden. Aber eines ist klar: Jede Gebetserfahrung stärkt unsere Beziehung zum Schöpfer, und ohne solche Erfahrungen sind wir leer und bloß fromm unterwegs. So aber wissen wir, dass Gott uns wirklich gehört hat. Auch wenn er nicht immer nach unseren Vorstellungen handelt. Aber er ist der Töpfer, wir sind der Ton.